

Protokoll

über die

öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwehrwesen Nr. Bau 2/015

vom **25.02.2025**

Sitzungsort: 38170 Schöppenstedt, Markt 3, Rathaus, großer Sitzungsraum,
2. OG

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:46 Uhr

Anwesend sind:

Gruppe Rot-Grün

Kurt Bauch

Vertretung für Herrn Michael Waßmann
ab TOP 11

Frank Graf

Vertretung für Herrn Joachim Rosenthal

Philipp Ulrich

Angelika Uminski-Schmidt

Vertretung für Herrn André Isensee

Michael Waßmann

CDU-Fraktion

Marten Jobst Schrader

Vertretung für Herrn Horst Rollwage

Justin Wiedemann

Jan Willeke

Vverwaltung

Dirk Neumann

Mathias Stieler

Lisa-Marie Warnecke

beratendes Ausschussmitglied

Monika Bötzel

Jan Fischer

Vorsitz: Michael Waßmann

Philipp Ulrich

ab TOP 11

Es fehlen:

Gruppe Rot-Grün

André Isensee

Joachim Rosenthal

CDU-Fraktion

Horst Rollwage

AfD-Fraktion

Jürgen Pastewsky

Hinzugewählte

Heidi Günther

Besucher: 2

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.:	Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
---------------------	--

Herr Waßmann eröffnet um 18.00 Uhr die 15. Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwesen der Samtgemeinde Elm-Asse und begrüßt die Anwesenden.

Zu Punkt 2.:	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
---------------------	---

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Herr Frank Graf vertritt Herrn Joachim Rosenthal, Frau Angelika Uminski-Schmidt vertritt Herrn André Isensee und Herr Marten Schrader vertritt Herrn Horst Rollwage. Herr Waßmann kündigt an, dass er um 18.45 Uhr die Sitzung verlassen muss. Der Vorsitz wird ab dem Zeitpunkt, da Herr Rollwage nicht anwesend ist, von Herrn Philipp Ulrich übernommen. Herr Kurt Bauch vertritt Herrn Waßmann in der Gruppe Rot-Grün.

Zu Punkt 3.:	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
---------------------	--

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig festgestellt. Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 4.:	Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwehrwesen vom 12.11.2024
---------------------	---

Die Niederschrift über die 14. Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwehrwesen der Samtgemeinde Elm-Asse vom 12.11.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Zu Punkt 5.:	Einwohnerfragestunde
---------------------	-----------------------------

Zum jetzigen Zeitpunkt haben die anwesenden Einwohner noch keine Fragen an die Ausschussmitglieder oder die Verwaltung.

Zu Punkt 6.:	Ernennung von Ehrenbeamten in den Freiwilligen Ortsfeuerwehren der Samtgemeinde SG Elm Asse
---------------------	--

Herr Stieler stellt die RDS SG 2/222 vor. Es wird im Block abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis als Ehrenbeamter auf Zeit werden auf die Dauer von sechs Jahren folgende Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr ernannt:

Herr Christian Thies zum Ortsbrandmeister der Wehr Klein Denkte (Wiederwahl)

Herr Peter Thiele zum stellv. Ortsbrandmeister der Wehr Klein Denkte (Wiederwahl)

Herr Justin Wiedemann zum Ortsbrandmeister der Wehr Neindorf (Wiederwahl)

Herr Fred Hartwig zum stellv. Ortsbrandmeister der Wehr Neindorf

Der langjährige ehemalige Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Groß Vahlberg Herr Kurt Bauch, wird die Ehrenbezeichnung „Ehrenortsbrandmeister“ verliehen.

Gleichzeitig werden folgende bisheriger Funktionsträger aus dem Ehrenbeamtenverhältnis entlassen:

Herr Klaus Voges stellv. Ortsbrandmeister der Wehr Kneitlingen

Herr Thomas Lehmann stellv. Ortsbrandmeister der Wehr Neindorf

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

Zu Punkt 7.:	Ersatzbeschaffungen von Feuerwehreinsatzfahrzeugen hier: a) GW-L2 für die Ortsfeuerwehr Schöppenstedt, b) TSF-W für die Ortsfeuerwehr Uehrde
---------------------	---

Herr Stieler stellt die RDS SG 2/223 vor.

Herr Waßmann merkt an, dass die Kostenschätzung des Tragkraftspritzenfahrzeugs mit Wasser, im Vergleich zu vorherigen Kostenschätzungen, höher ausfällt.

Herr Stieler erklärt, dass es in den letzten 1 ½ Jahren eine Kostensteigerung von 20 % gab.

Herr Wiedemann erkundigt sich, ob nicht auch direkt fünf bis sechs Fahrzeuge für die nächsten drei Jahre beschafft werden, um eine Preisgarantie zu erhalten und die Kosten senken.

Herr Neumann erklärt, dass die Mittel bereits bei Beauftragung im Haushalt vorhanden sein müssen. Der Haushalt gibt solch ein Volumen nicht her.

Herr Stieler ergänzt, dass die Hersteller bei der Angebotsabgabe dann auch eine Preissteigerung einkalkulieren. Über so viele Jahre gibt es allerdings auch oft Normenänderungen, was eine realistische Kalkulation unmöglich macht.

Herr Willeke fragt nach, ob die neuen Fahrzeuge in die Feuerwehrgerätehäuser passen. Dies wird bestätigt.

Beschlussvorschlag:

a) Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschaffung eines Gerätewagens Logistik (GW-L2) für die Freiwillige Feuerwehr Samtgemeinde Elm-Asse, Ortsfeuerwehr Schöppenstedt durchzuführen.

Mit der Ausschreibung wird die Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft mbH (KWL) beauftragt.

b) Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs mit Wasser (TSF-W) für die Freiwillige Feuerwehr Samtgemeinde Elm-Asse, Ortsfeuerwehr Uehrde durchzuführen.

Mit der Ausschreibung wird die Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft mbH (KWL) beauftragt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 8.: Auftragsvergabe für die Beladung des Löschgruppenfahrzeuges (LF 20) der Ortsfeuerwehr Schöppenstedt

Herr Stieler stellt die RDS SG 2/226 vor.

Herr Willeke fragt nach, ob die Beladung direkt verfügbar ist oder mit einer längeren Lieferzeit zu rechnen ist.

Herr Stieler erklärt, dass die Beladung kurzfristig geliefert werden kann. Lediglich einige Beladungsgegenstände, wie zum Beispiel der Stromerzeuger und der Tragkraftspritze dauern mehrere Monate. Letztere wurde bereits bestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag für die Lieferung der Beladung für das Löschgruppenfahrzeug (LF 20) der Ortsfeuerwehr Schöppenstedt wird an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot erteilt.

Der Samtgemeindebürgermeister wird ermächtigt, den Auftrag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 9.: Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) der Samtgemeinde Elm-Asse (wird nachgereicht)

Herr Stieler stellt die RDS SG 2/215 vor.

Herr Ulrich merkt an, dass auf der Seite 11 die Einwohnerzahlen der Stadt Schöppenstedt fehlen.

Frau Uminski-Schmidt fragt nach, welche Fördermittel beantragt werden sollen. Herr Stieler erklärt, dass es sich um eine Städtebaufördermaßnahme handelt, bei der zu jeweils einem Drittel der Bund und das Land Mittel zur Verfügung stellen. Das restliche Drittel ist der Eigenanteil. Es wurden Mittel zugewiesen, die für die einzelnen Projekte genutzt werden können. Die noch verfügbaren 2 Millionen Euro der Samtgemeinde sollen in den Bildungscampus in Remlingen fließen.

Herr Neumann betont, dass genau aus diesem Grund der Beschluss zum Bildungscampus in der letzten Sitzungsrunde so wichtig war.

Herr Ulrich informiert sich, wie die Kommunikation stattfindet und wie oft das Gremium tagt.

Herr Stieler berichtet, dass das Projektteam nur unregelmäßig tagt und anlassbezogen kommuniziert wird.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Samtgemeinde Elm-Asse und die Räte der Mitgliedsgemeinden beschließen die 2. Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes für die Samtgemeinde Elm-Asse und die damit verbundene neue Ausrichtung der Fördergebiete. Die Ergebnisse aus dem Abstimmungsprozess mit dem Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) fließen in die Fortschreibung des IEK ein.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 10.:	Auftragsvergabe Modernisierung der Heizungsanlage in der Grundschule in Kissenbrück (Altbau)
----------------------	---

Herr Stieler stellt die RDS SG 2/216 vor. Momentan läuft noch die Ausschreibungsfrist. Das Submissionsergebnis kann beim Samtgemeindeausschuss bekanntgegeben werden.

Herr Graf fragt nach, ob der Stromverbrauch der Wärmepumpe errechnet wurde, dies weiterhin wirtschaftlich ist und ob die Heizleistung ausreichend ist.

Herr Stieler erklärt, dass mit einem Fachplaner zusammengearbeitet wird, welcher diese Berechnungen durchführt. Er ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die Nutzung einer Wärmepumpe sinnvoll ist.

Herr Neumann ergänzt, dass diese Arbeiten von den Klimaschutzmanagern begleitet werden, sodass hier das Optimum erreicht wird.

Frau Uminski-Schmidt fragt nach, womit der Heizkessel betrieben wird und ob eine Photovoltaik-Anlage vorhanden ist.

Der Brennwertkessel wird mit Gas betrieben und die Installation einer Photovoltaikanlage ist im Zuge der Dachsanierung geplant. Damit soll auch die Heizung betrieben werden.

Herr Ulrich erkundigt sich, ob es eine Übersicht über das Alter aller Heizungen gibt, um daraus den Handlungsbedarf der nächsten Jahre abzuschätzen.

Herr Neumann erklärt, dass bereits im Schulausschuss beraten wurde, dass fast überall Bedarf besteht. In vielen Gebäude wurden kürzlich Sanierungen abgeschlossen oder finden Maßnahmen statt. Dies betrifft Fenster, Dächer, Böden, Brandschutzkonzepte u.s.w. In jedem Jahr sind für die Grundschulen, Kindertagesstätten und weitere Objekte finanzielle Mittel eingeplant, um Stück für Stück die Maßnahmen umzusetzen.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag für die Erneuerung der Heizungsanlage wird an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot erteilt.

Der Samtgemeindebürgermeister wird ermächtigt, den Auftrag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 11.:	Auftragsvergaben Sanierung des Freibades in Remlingen (wird nachgereicht) a) Gewerk Badewassertechnik b) Gewerk Elektroinstallation
----------------------	--

Herr Waßmann verlässt um 18:38 die Sitzung.

Herr Ulrich übernimmt den Vorsitz.

Herr Bauch vertritt Herrn Waßmann.

Herr Stieler stellt die RDS SG 2/228 vor.

Frau Uminski-Schmidt fragt nach, wann die Gespräche stattfinden sollen und wie weit die Kosten gesenkt werden können. Zudem fragt sie, was die Auswirkungen der Preissteigerung für den Haushalt sind.

Herr Neumann erklärt, dass das Gespräch stattgefunden hat. Der Auftrag kann allerdings nicht auf der Grundlage des Nebenangebotes erteilt werden. Momentan sind 65 % der Vergaben getätigt. In diesen waren zwei Gewerke, „Abbruch und Entsorgung“ und „Badewassertechnik“ schwierig. Die Vergabe von „Abbruch und Entsorgung“ hat aber gezeigt, dass eine Aufhebung und erneute Ausschreibung kein besseres Ergebnis erzielt. Insgesamt bleiben für die restlichen Vergaben ein Auftragsvolumen von einer Millionen Euro, wobei alle übrigen Gewerke unter 100.000,00 € geschätzt werden. Hervorzuheben ist, dass das Gewerk des Edelstahlbeckens eine Punktlandung in Hinsicht der Kosten ist.

Die Überschreitung der Auftragssummen lässt sich im nächsten Haushaltsjahr ausgleichen, sodass der Haushalt der Auftragsvergabe nicht im Wege steht.

Herr Ulrich erkundigt sich, ob die erhöhten Kosten bei den Bundesmitteln angerechnet werden.

Herr Neumann erklärt, dass die Fördermittel des Bundes nicht mehr erhöht werden können.

Herr Schrader berichtet, dass die Fraktion die Entscheidung mitträgt. Es ist erfreulich, dass die Kosten der Elektroinstallation preiswerter angeboten wurden. Bezüglich der Badewassertechnik ist klar zu erkennen, dass der Anbietermarkt klein ist. Daraus resultieren oft hohe Angebote. Er bittet um eine Übersicht über alle beauftragten Gewerke mit den jeweiligen Kostenberechnungen und Auftragssummen. Diese Übersicht ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Neumann gibt an, dass momentan eine Kostenüberschreitung von rund 10 % vorliegt, bezogen auf die Gesamtmaßnahme.

Herr Ulrich fragt nach, ob der Zeitplan bisher eingehalten wird, dies wird bejaht. Und welche Gedanken es hinsichtlich des Einsparpotenziales gibt.

Herr Neumann erklärt, dass es Überlegungen zu Einsparungen in der Außenanlage gibt. Hier könnte man gegebenenfalls auf die Unterstützung Vereinen zurückgreifen.

Herr Ulrich erkundigt sich außerdem nach der Möglichkeit der Versetzung des Einstieges ins das Schwimmerbecken und der Kombinierung der Rampe des Lieferbereiches und des barrierefreien Zugangs.

Nachtrag des Planungsbüros:

„Aus Gründen der Fundamentierung (Beckenanordnung) und der erforderlichen Verläufe der badewassertechnischen Leitungen (beengte Platzverhältnisse) ist eine Verlegung der Einstiegstreppe nicht möglich.

Im Rahmen der Ausführungsplanung wurde die Höhen- und Zugangssituation am Haupteingang optimiert. (Lageplanausschnitt beiliegend)

Dies bedeutet, dass entlang des Gebäudes "nur" eine einläufige Rampe (6%Gefälle) als barrierefreie Zugangsmöglichkeit erstellt wird. Die Fläche vor der Winkelstützwand wird an die Bestandshöhen angeglichen und ebenfalls mit Gefälle ausgeführt. Das Gefälle beträgt hier 4% über ca. 7,50 m und entspricht den Anforderungen von barrierefreien Gehwegen (max. 6 % bei Anordnung von Zwischenpodesten mit max. 10 m Abstand).

Zur Errichtung der Rampe ist eine abgetreppte Stützwinkelwand aus Fertigteilen mit einer Länge 7,50 m erforderlich. Diese Rampe ist zudem mit allen Einrichtungen für die barrierefreie Nutzung ausgestattet (beidseitige Handläufe, Radabweiser). Mit dieser Gestaltung wird eine integrative Zugangslösung zu einem Eingang für alle Nutzer gleichermaßen ermöglicht.

Zur Herstellung der Zufahrt wird ebenfalls eine Rampe hergestellt. Zur Sicherung der Höhendifferenz von 18 cm an der Gebäudeecke ist eine Abstützung über 3 m Länge geplant. Hierbei wird ein attraktiver Doppelnutzen erreicht, indem die Maueroberkante auf einer Sitzhöhe von 45 bis 50 cm ausgebildet wird.

Es handelt sich in Summe bei der derzeitigen Lösung um eine erforderliche Abstützlänge von 10 m im Gegensatz zur ursprünglichen Planung mit 18,80 m Stützlänge.“

Beschlussvorschlag:

- a) **Der Auftrag für das Gewerk Badewassertechnik wird an die Firma Wassertechnik Wertheim erteilt.**
- b) **Der Auftrag für das Gewerk Elektroinstallation wird an die Firma Elektro Fahrig GmbH erteilt.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 12.:	23. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Elm-Asse, ehemals Samtgemeinde Asse, hier; Ergänzung des Aufstellungsbeschlusses gem. §§ 2 Abs. 1 und 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB)
----------------------	---

Herr Stieler stellt die RDS SG 2/227 vor. Es gibt keine Rückfragen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Samtgemeinde Elm-Asse beschließt gem. §§ 2 Abs. 1 u. 1 Abs. 8 BauGB die Ergänzung der Aufstellung der 23. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Elm-Asse, ehemals Samtgemeinde Asse.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 13.:	24. Änderung des Flächennutzungsplanes Bereich ehemalige Samtgemeinde Asse -Errichtung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen- hier: Ergänzung des Aufstellungsbeschlusses gem. § 2 Abs. 1 und § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB)
----------------------	--

Die Tagesordnungspunkte 13 und 14 werden gemeinsam beraten.

Herr Stieler stellt die RDS SG 2/224 vor.

Frau Uminski-Schmidt fragt, ob damit zu rechnen ist, dass in Zukunft weitere Anfragen für Freifläche-Photovoltaik-Anlagen eingehen werden.

Herr Stieler erklärt, dass die Anfragen stark abgenommen haben und zu diesem Verfahrensschritt die Aufnahme von neuen Flächen beendet wird, damit das Verfahren fortgesetzt werden kann. Schätzungsweise dauert diese mit sämtlichen Gutachten und Abwägungen noch zwei Jahre. Angefragte Flächen können danach in eine Art Warteliste aufgenommen werden und gegebenenfalls in eine andere Änderung aufgenommen werden. Das Mindestziel der Flächen hat die Samtgemeinde bereits erreicht.

Frau Uminski-Schmidt informiert sich, ob die Windvorranggebiete berücksichtigt wurden.

Herr Stieler erläutert, dass die Flächen zum größten Teil berücksichtigt wurden. In kleinen Bereichen könnte es zu Überschneidungen kommen, die Karten der Windvorranggebiete sind allerdings noch nicht eindeutig.

Herr Graf fragt, ob die Fläche bei Klein Vahlberg genehmigungsfähig ist.

Herr Stieler erklärt, dass im weiteren Prozess Gutachten erstellt werden, unter anderem auch ein Blendgutachten. Daraus resultieren entweder Maßnahmen oder aber auch eine Ungeeignetheit der Fläche. Somit wird sichergestellt, dass Autofahrer der B82 nicht beeinträchtigt werden.

Herr Willeke verdeutlicht, dass er die Fläche bei Klein Vahlberg als nicht geeignet betrachtet, da hier sehr gute Böden vorhanden sind. Die Fläche müsste mindestens verkleinert werden.

Herr Schrader stimmt dem zu. Die Bewertung aus dem letzten Jahr gibt an, dass die Fläche für herkömmliche Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen ungeeignet ist, da die Böden zu gut sind.

Bei Groß Denkte und Roklum sind die Böden so schlecht, dass gegen die Ausweisung als Freifläche für Photovoltaik-Anlagen nichts spricht.

Herr Stieler bedankt sich für diese konstruktive Diskussion. Die guten Böden sind bei Klein Vahlberg bestätigt, weshalb die Ausweisung als Fläche für Freiflächen-Photovoltaik abgelehnt wurde. Bei Agri-Photovoltaik besteht die Vorgabe der landwirtschaftlichen Nutzung von mindestens 85 %.

Frau Uminski-Schmidt fragt nach, wie andere Gemeinden im Landkreis damit umgehen.

Herr Stieler erklärt, dass in den anderen Gemeinden viele privilegierte Flächen vorhanden sind, dank zweigleisigen Bahntrassen oder Bundesautobahnen. Wie mit Agri-Photovoltaikanlagen umgegangen wird, ist nicht bekannt.

Herr Wiedemann erkundigt sich, weshalb die Fläche bei Kissenbrück nicht verzeichnet ist.

Herr Stieler erklärt, dass die Fläche privilegiert ist, weshalb kein Flächennutzungsplan notwendig ist.

Herr Neumann ergänzt, dass innerhalb der Samtgemeinde Elm-Asse nur wenige Flächen privilegiert sind. Die vorhergegangene Diskussion war wichtig, dies ist der Zweck der Vorberatung im Fachausschuss.

Herr Bauch nimmt Bezug auf den Kompromiss der Flächenverkleinerung von Herrn Willeke. Bei vergangenen Gesprächen mit dem Investor hat dieser verdeutlicht, dass eine Reduzierung der Fläche dazu führt, dass diese nicht mehr wirtschaftlich sei.

Herr Ulrich bedankt sich für diesen Blickwinkel, da dieser so nicht bekannt war. Außerdem fragt er, ob es eine Abstandsregelung zu Windanlagen gibt. Diese gibt es nicht, aber eine überlappende Planung ist nicht zulässig.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Samtgemeinde Elm-Asse beschließt gem. § 2 Abs. 1 und § 1 Abs. 8 BauGB die Ergänzung der Aufstellung der 24. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Elm-Asse (ehemals Samtgemeinde Asse), für die Ausweisung der Flächennutzung zum Zweck der Errichtung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen auf den in der Anlage dargestellten Gebieten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 14.:	41. Änderung des Flächennutzungsplanes Bereich ehemalige Samtgemeinde Schöppenstedt -Errichtung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen- hier. Ergänzung des Aufstellungsbeschlusses gem. § 2 Abs. 1 und § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB)
----------------------	---

Es wird kein Beschluss gefasst. Der Tagesordnungspunkt wird vor dem Samtmeindeausschuss noch einmal in den Fraktionen besprochen.

Zu Punkt 15.:	Mitteilungen
----------------------	---------------------

Herr Neumann teilt folgendes mit:

1. Momentan läuft der Teilnahmewettbewerb für die Planungsleistung des Schulzentrums in Remlingen. Die Vergabeverhandlungen werden am 12. und 13. Mai stattfinden. Hierzu sind die Mitglieder aus den Fraktionen mitzuteilen.
2. Gleiches gilt für die Sanierung des Rathauses in Schöppenstedt. Hier werden die Vergabeverhandlungen am 26. und 27. Mai stattfinden.

Zu Punkt 16.:	Anfragen
----------------------	-----------------

Herr Schrader fragt nach, wann die Sanierung der Turnhalle in Groß Denkte geplant ist, damit sich der Sportverein vorbereiten kann.

Herr Neumann führt aus, dass der Auftakt in diesem Jahr und die Durchführung 2026 und 2027 stattfinden soll. Da zurzeit allerdings viele andere Großprojekte im Bau sind und nun noch der Sanierungsbedarf der Brücken aufgefallen ist, gibt es dafür keine 100%ige Zusage.

Frau Uminski-Schmidt fragt nach dem Verfahren der Brückenprüfung und weshalb jetzt so viele Brücken betroffen sind.

Herr Neumann erklärt, dass es im gesamten Samtgemeindegebiet 36 Brücken gibt. Sie wurden zwar geprüft, allerdings entscheidet jede Gemeinde selber, welche Maßnahmen umgesetzt werden. Die Entschuldungsphase der vergangenen Jahre spielt hierbei natürlich auch eine Rolle.

Herr Stieler ergänzt, dass die Brückenprüfung verpflichtend ist. Zudem ist die Bewertung jedes Sachverständigen etwas anders. Besonders vor dem Hintergrund der Ereignisse in den vergangenen Jahren, könnten auch strengere Maßstäbe gesetzt worden sein.

Herr Wiedemann erkundigt sich, was mit den alten Feuerwehrfahrzeugen geschieht.

Herr Steiler berichtet, dass diese meist veräußert werden. In seltenen Fällen werden sie in Scheunen zwischengelagert. Da die Fahrzeuge von der Steuer befreit sind, entstehen da kaum zusätzliche Kosten.

Herr Neumann fügt hinzu, dass das alte LF aus Remlingen nun von der Löschgruppe Berklingen genutzt wird.

Herr Schrader fragt, ob die Brücken den Gemeinden oder Samtgemeinde gehören.
Herr Neumann antwortet, dass die Samtgemeinde keine Brücke im Besitz hat.

Herr Ulrich fragt nach einer Lösung der personellen Probleme in den Freibädern.
Herr Neumann erklärt, dass die Situation in der kommenden Saison etwas entspannter ist, da das Freibad in Remlingen geschlossen bleibt. Es laufen aber auch die Vorbereitungen für die Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe. Hierzu ist zunächst ein Kooperationsvertrag notwendig. Zugleich läuft momentan eine Stellenausschreibung für einen Meister oder Fachangestellten für Bäderbetriebe.

Zu Punkt 17.: Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin fragt nach, ob es in Dahlum eine Brücke gibt.
Diese Information liegt der Verwaltung in der Sitzung nicht vor.
Nachtrag: Die Gemeinde Dahlum besitzt keine Brücken.

Zu Punkt 18.: Schließung der öffentlichen Sitzung
--

Herr Ulrich schließt die Sitzung um 19:46 Uhr.

Der
Vorsitzende

(Waßmann)

Die
Protokollführerin

(Warnecke)

Der
Samtgemeindebürgermeister

(Neumann)

Der
Vorsitzende

(Ulrich)